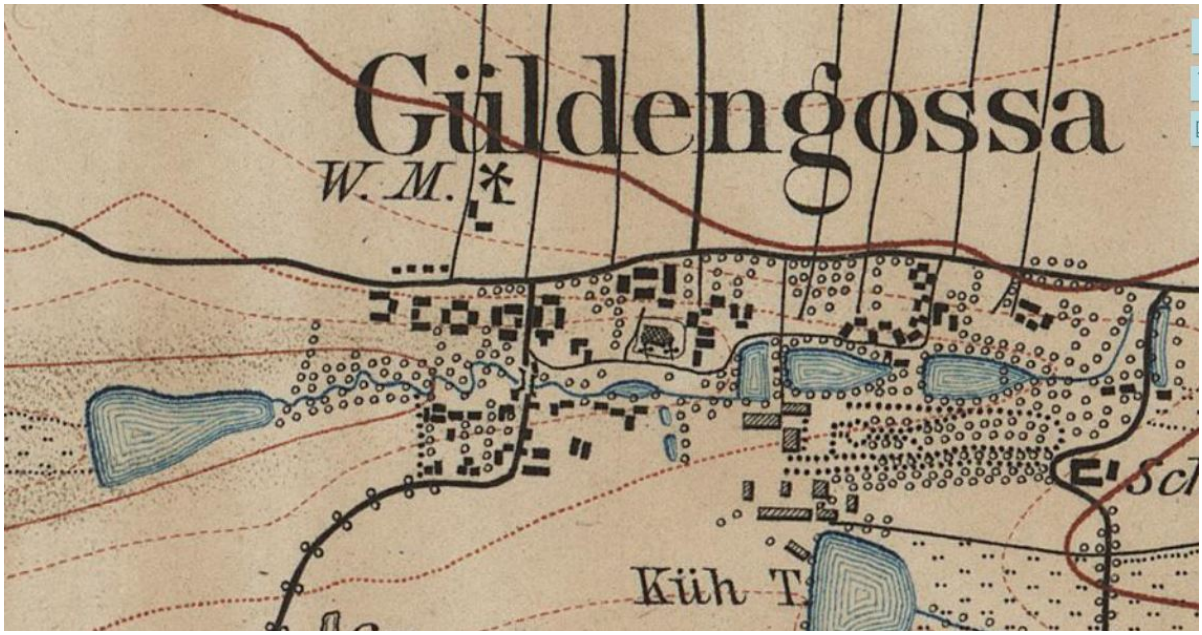
Wiederöffnung alter Gewässerlauf Cröberbach OT Güldengossa
Information zum Bearbeitungsstand
Technischen Ausschuss vom 29.06.2020

Kurze Einleitung:
Der Cröberbach durchschneidet die Ortslage Güldengossa in unterschiedlicher Weise. Von Ost nach West betrachtet, beginnt er an der Schulstraße als offener Graben, durchfließt im mittleren Teil die Schloßteiche und geht danach in ein Rohrleitungssystem über. Dieses erstreckt sich bis zu Cröberteich.

Im 19. Jahrhundert zeigte sich der Verlauf des Cröberbachs etwas anders. Während er im mittleren und östlichen Teil der Ortslage relativ geradlinig verlief, hatte er westliche der heutigen Dorfgasse einen relativ unruhigen Verlauf (s. Auszug aus einer historischen Karte von 1876).



1876

Dies änderte sich bis in die Zeit um 1905. Der Verlauf des Grabens nahm eine andere Gestalt an - von den 4 Teichen im Ortskern sind nur noch 2 zurückgeblieben. Westlich der Dorfgasse zeigt sich eine begradigte Linienführung, wobei von den Wiesen südlich der heutigen Auenhainer Straße ein 2. Arm zum Cröberteich führte (s. Auszug aus einer historischen Karte von 1905).

1905

Unsere Betrachtungen sind im Weiteren auf den Bereich westlich der heutigen Dorfgasse fokussiert. Der südliche Arm des Cröberbachs ist heute verrohrt. Eine Betonleitung DN 600 sichert mehr oder weniger den Abfluß zum Cröberteich. Den nördlichen Arm gibt es nicht mehr. Dessen Fläche wurde der vorhandenen Gartensiedlung zugeschlagen, teilweise sogar überbaut. In der Örtlichkeit ist der alte Verlauf noch andeutungsweise erkennbar. Bei Starkregenereignissen kann das derzeitige System ganz schnell an seine Kapazitätsgrenze kommen.

Auch die Straße Am Cröberteich befindet sich in einem sehr desolaten Zustand. Sie besitzt keine Oberflächenentwässerung. Die Fahrbahn ist unbefestigt, die Oberfläche erfordert einen verhältnismäßig hohen Regulierungsaufwand. Der Zustand erfordert einen dringenden Ausbau.

Derzeit steht die Gemeinde Großpösna mit 2 Investoren in Verbindung, die zum einen das Flurstück 28/1, zum anderen die Flurstücke 25/15 bis 25/30 entwickeln möchten (beide Areale befinden sich zwischen der Auenhainer Straße im Norden und der Straße „Am Cröberteich“ im Süden).

<u>Aufgabenstellung:</u>
Mit der Entwicklung der Areale südlich der Auenhainer Straße bietet sich heute die Chance, den nördliche Arm des Cröberbachs wieder zu öffnen und für die Verrohrung eine Entlastung zu schaffen. Erste Vorstellungen im Stadium eines 1. Entwurfs gibt es bereits.

Die Verwaltung hat bereits erste Gespräche geführt und deren Meinung abgefragt. Die direkt betroffenen Grundstückseigentümer zeigten hierbei 3 Meinungsrichtungen:

1. Grundsätzlich Zustimmung
2. Zustimmung mit Bedingungen
3. Grundsätzliche Ablehnung

Die überwiegende Mehrheit hat sich für die Maßnahme ausgesprochen – teilweise auch mit Bedingungen. 2 Anlieger haben sich gegen das Vorhaben gestellt. Um die Maßnahme aber umsetzen zu können, bleibt – wegen der Ablehnungen (Nr. 3) – nur noch die Festsetzung mittels Planfeststellungsverfahren. Im Vorfeld ist ein Variantenvergleich mit entsprechendem Nachweis zur Notwendigkeit zu erarbeiten.

Fragestellung:

1. Soll die Maßnahme unter den gegebenen Bedingungen fortgesetzt werden?
2. Bereitstellung der Mittel für die Erarbeitung einer Vorplanung mit Variantenvergleich.
3. Veranlassung eines Planfeststellungsverfahrens (Nachweis zur Notwendigkeit der Maßnahme vorausgesetzt – Antragsteller u. Kostenträger ist die Gemeinde Großpösna, Verfahrensführer wird die LDS Landesdirektion Sachsen sein)

Im Weiteren bleibt noch zu entscheiden, ob

4. das Areal über einen Bebauungsplan neu geordnet werden soll,
5. im Zuge des Bebauungsplanverfahrens neue Bauflächen (Umwandlung von Gartenflächen in Bauland) geschaffen werden sollen.

Wenzel
Bauamt / SB Tiefbau